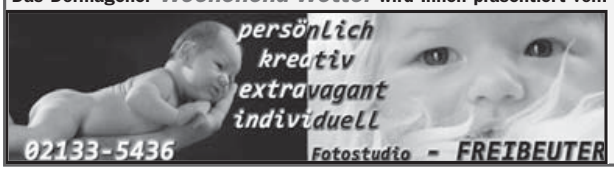
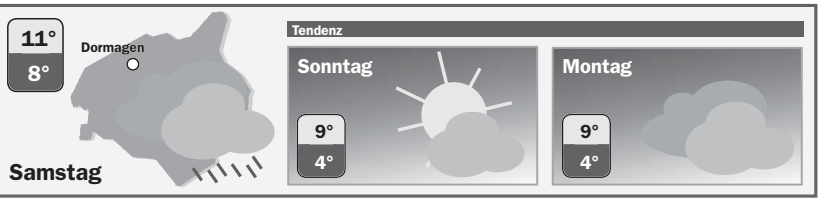
Das Dormagener *Wochenend-Wetter* wird Ihnen präsentiert von:




**Schottische Höhepunkte & Irland-Rundreise**

**Informationsabend !**

Wir laden ein:
Mittwoch, 16.02.2011 19:00 Uhr
in unserem Reisebüro
Kieler Str. 6 b
Anmeldung unter:
Telefon 0 21 33/21 06 20

AFAN REISEN

www.sos-kinderdoerfer.de

**Dormagener Kulturbegleitdienst**

*Sie möchten ins Theater, Konzert, Museum, zu einer Lesung, Ausstellung oder zu einer anderen kulturellen Veranstaltung?*

*Aber es ist dunkel und sie trauen sich nicht alleine, fühlen sich unsicher oder sind in ihrer Mobilität eingeschränkt?*

**Wenden Sie sich an uns, die Mitglieder des ehrenamtlichen Kulturbegleitdienstes.**

**Wir begleiten Sie gerne!**
Tel.: 0 21 33 - 53 92 21

Freiwilligen Agentur Dormagen

welt hunger hilfe

**Afrika–Reisefachfrau Katrin Neidig macht auch als Model im Safari-Look eine Top-Figur.**
**Fotorechte bei Dietrich Halemeyer**

# Reiseexpertin wird Model für einen Tag

**Ein bisschen aufgeregt** war **Katrin Neidig** schon , als das Team von der Frauenzeitschrift Brigitte sie Mitte November 2010 am Arbeitsplatz ihres Arbeitgebers für die Modestrecke „50 Frauen, 50 Kleider" fotografierte (erschienen in Heft 4/2011). Ihr Arbeitsplatz - das ist das Büro von Michael Iwanowski in Hackenbroich. Die Reiseverkehrskauffrau ist seit zehn Jahren die Südafrika-Expertin beim **Reiseveranstalter Iwanowski's Reisen**. Passend dazu präsentiert sie in der Brigitte dann auch ein Safarikleid. Katrin Neidig ist damit eines von vielen Laienmodels, die innerhalb der vergangenen Monate für die Frauenzeitschrift abgelichtet wurden. Denn vor zwölf Monaten hat Brigitte die Initiative „Ohne Models" gestartet. Als einzige Frauenzeitschrift der Welt verzichtet das Magazin seither konsequent bei allen eigenen Fotoproduktionen auf den Einsatz professioneller Models. Diese Entscheidung löste ein überwältigendes Echo aus. Sie wurde quer durch die Gesellschaft und von allen betroffenen Branchen heftig diskutiert und von vielen Leserinnen begeistert aufgenommen. Auch Katrin neidig findet das Konzept offenbar gut - so gut, dass sie sich nach kurzem Zögern gerne selbst vor der Linse präsentierte.

**Karl-Wilhelm Heikaus (v.l.), Josef Kaesmacher, Stephan Manitz, Peter Berghausen und Hans-Peter Maecker stehen dem Praxisnetz Dormagen vor.**

# Praxisnetz mit neuem Team an der Spitze

**Das Dormagener Praxisnetz**, in dem 92 Ärzte und Ärztinnen aus verschiedenen Fachrichtungen zusammengeschlossen sind, hat einen neuen **Vorstand** gewählt. Vorsitzender ist nun **Dr. Karl-Wilhelm Heikaus**, Gynäkologe aus Neuss. Sein Stellvertreter wurde **Stephan Manitz**, Allgemeinmediziner aus Nievenheim. Der Rommerskirchener Internist **Dr. Josef Kaesmacher** (Beisitzer), Dr. **Hans-Peter Maecker** (Schriftführer und **Dr. Peter Berghausen** Kassenwart) machen den Vorstand komplett. Das Praxisnetz besteht seit mittlerweile zehn Jahren.

## STADT GEFLÜSTER

notiert und glossiert von:
*Franziska Gräfe* Telefon (O2133) 2 45 60 12

# Kleine Randnotiz

**Wer sich verteidigt,** klagt sich an. Dieses Sprichwort fiel mir spontan ein, als nach der **Insolvenz-Pressekonferenz** des **DHC Rheinland** ein **Dementi** nach dem anderen in die Redaktionsstube flatterte. In einer Art konzertierter Aktion wiesen Bürgermeister **Peter-Olaf Hoffmann** und die **Geschäftsleitung** der evd und der **VR Bank** den Vorwurf mangelnder Unterstützung zurück. DHC-Geschäftsführer **Heinz Lieven** hatte nämlich kritisch angemerkt, dass der Bürgermeister einen Gesprächswunsch des DHC abgeschlagen habe, um pünktlich zu einer Goldhochzeit zu kommen. Laut Hoffmann war es ganz anders: „Weder gab es einen zugesagten Termin noch war mir bekannt, dass eine Insolvenz des DHC bereits für den nachfolgenden Montag zur Debatte stand." Auch die evd und die VR Bank stellten klar, dass ihr (teilweiser) Rückzug aus der Handballförderung lange geplant und keine Geringschätzung sei. Dabei hatte die evd erst vor zwei Jahren ihr Engagement ausgeweitet. Damals hieß der Aufsichtsratsvorsitzenden ja auch **Heinz Hilgers**.

**Wenn das kein Grund** ist, die Korken knallen zu lassen: Nach zweieinhalb Jahren haben **Constanze Komma**, **David Schiffer**, **Kim Siering** und **Lars Rogall** ihre Ausbildung bei der VR Bank Dormagen eG mit guten Noten abgeschlossen. Constanze Komma wird in Zukunft als Mitarbeiterin im Service der Geschäftsstelle Hoisten tätig sein, David Schiffer wird das Serviceteam in der Hauptstelle Dormagen unterstützen und sein Kollege Kim Siering als Servicekundenberater in Stürzelberg arbeiten. Lars Rogall hingegen beginnt ein Studium. Wer sich ebenfalls für eine Ausbildung zur Bankkauffrau/Bankkaufmann begeistern lässt, kann sich für das Jahr 2012 noch bei der VR Bank eG bewerben.

**NIEVENHEIM.** Dominik Wiederstein leitet jetzt das FinanzCenter in Nievenheim. Der im Westerwald geborene Wahlkölner ist 33 Jahre alt und kann auf eine umfangreiche Ausbildung im Bankensektor zurückblicken. Er war Privatkundenberater, Leiter verschiedener Geschäftsstellen und ist seit 2007 diplomierter Bankbetriebswirt. Er folgt auf Daniela Jung, die nach sechs erfolgreichen Jahren als Filialleitung in Nievenheim nun eine neue Aufgabe in Angriff nimmt. Als Vertriebsleiterin ist sie jetzt für alle 23 FinanzCenter im Rhein-Kreis Neuss, in Düsseldorf und in Ratingen verantwortlich.

# Humor ist, wenn man drüber lachen kann

**Bei allen Querelen** um zu Unrecht einkassierte Gasentgelte und Kritik am zusammengeschrumpften Sponsoring für den DHC haben die Männer und Frauen bei unserem örtlichen **Energieversorger evd** ihren Humor nicht verloren. Diesen Schluss legt ein Brief nahe, den SCHAUFENSTER-Leserin Ulrike M. der Redaktion zugespielt hat. Sie hatte sich bei der evd beworben. Erfolglos, wie man sie durch ein äußerst launiges **Absageschreiben** wissen ließ. Es beginnt so: „Ihre Bewerbungsunterlagen kommen wieder zu Ihnen zurück. Daran sehen Sie schon, dass es mit Ihrer Bewerbung bei uns leider nicht geklappt hat." Soweit nur ein bisschen flapsig - aber es kommt noch besser. Zitat: „Ich kann diese Absage nun mit freundlichen Worten verzuckern - der Kern wird immer noch bitter schmecken. Aber sie sollen wissen, dass diese Absage kein grundsätzliches Urteil über ihre Fähigkeiten darstellt." Und zum Schluss bekommt die abgebügelte Bewerberin noch einen guten Ratschlag. Sie soll ihre Unterlagen bald wieder „auf die Reise schicken - bis diese hoffentlich schon sehr bald in einer neuen Personalakte landen". Gerne möchte man mal Mäuschen sein auf dem Büroflur eines städtischen Tochterunternehmens, das so einen flapsigen Umgangston im Geschäftsalltag pflegt.

# Pilz statt Pils in Sultans Küche

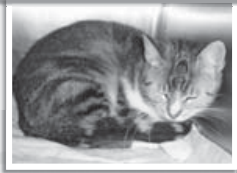
**Kampf mit Kochlöffeln** statt Kampf der Kulturen! – Zum Kochkurs im türkischen Restaurant SINI in Nievenheim trafen sich nicht etwa grün-bewegte Multikulti-Anhänger. Nein, zehn hartgesottene „Grünröcke" des **Nievenheimer Grenadierzugs „Dat sin' se'"** scharten sich um Pfanne und Kochtopf beim Kochkurs „Türkisch (Kochen) für Anfänger". Schützenbrüder, die vor Jahrhunderten Christentum und Kirche, ja das ganze Abendland, mit Schwert und Armbrust vor Feinden aller Art bewahrten, trafen sich nun ganz friedlich in einer „Oase des Morgenlandes". Dort tauschen sie für einige Stunden Federhut gegen Kochmütze und schnippelten Möhrchen, Paprika und anderes Grünzeug unter der Anleitung von SINI-Chefin Sultan Kilinc. Die Idee zur Aktion „Pilz statt Pils" hatten die Ehefrauen – selbst von Sultans Kochkursen begeistert – der Mannsbilder gehabt und den Kurs kurzerhand jedem unter den Christbaum gelegt. Nicht ganz uneigennützig, denn sie ließen sich schließlich fürstlich bekochen. Und die Männer? Sie hatten dem termin seit Wochen mit gemischten Gefühlen entgegengesehen. Denn normalerweise zieht es die Truppe bei Ausflügen eher in Kölner Brauhäuser zu Eisbein und Jägerschnitzel. Und am Herd hatten sich die meisten auch noch nicht als würdige Jünger Lafers&Co hervorgetan: Mehr als Spiegelei und Toast brachte kaum einer zustande. Dank Sultans sonnigem Gemüt und fachkundiger Anleitung hatten alle mächtig Spaß beim Rühren und Bruzzeln. Das Resultat der gemeinschaftlichen Kochaktion mundete den Ehefrauen. Doch bei den Männern blieb am Ende –also weit nach Mitternacht und zahlreichen Raki und Effes (türk. Bier) wieder so ein gemischtes, mulmiges Gefühl zurück: In Zukunft werden sie wohl zu Hause öfter mal die Kochschürze umbinden müssen. Denn ein „Schatz, ich kann das nicht!" zieht nun wirklich nicht mehr…

**-Gerd van Gendorf**



**„Türkisch (Kochen) für Anfänger": Die „Grünröcke" des Nievenheimer Grenadierzugs „Dat sin' se'" legten unter Anleitung von SINI-Chefin Sultan Kilinc kräftig Hand ans Grünzeug. Fotos: goodcom**

## ZUHAUSE GESUCHT



**Narumol** ist ein etwa eineinhalb Jahre altes kastriertes Katzenmädchen, das als Fundkatze ins Tierheim gekommen ist. Sie ist menschenbezogen, anhänglich und verschmust, allerdings nur, wenn sie will - eine typische Katze eben. Narumol möchte in ihrem neuen Zuhause die Prinzessin sein dürfen und ohne Artgenossen oder andere Tiere leben. Etwas Katzenerfahrung wäre bei ihr von Vorteil, engagierte Anfänger werden jedoch auch gut mit ihr zurechtkommen. Mit größeren, katzenerfahrenen Kindern wird Narumol sich gut arrangieren. Narumol möchte Freigang haben und kann auch stundenweise alleine bleiben.

Wenn Sie Narumol kennenlernen möchten, melden Sie sich gerne während der Vermittlungszeiten - montags und mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr und Samstag von 15 bis 18 Uhr - persönlich oder telefonisch im **Tierheim Hackenbroich, Bergiusstraße 1, Tel. 02133/97 65 50.**